

# Newsletter Juni 2022

des Instituts für Versicherungswesen



**ivw**Köln

Institut für Versicherungswesen

**Technology**  
**Arts Sciences**

**TH Köln**



# Herzlich Willkommen

**„Seine Freude in der Freude des anderen zu finden, ist das Geheimnis des Glücks.“ (Georges Bernanos)**

Liebe Freunde und Freundinnen des ivwKöln,

am 18. Mai war es endlich wieder so weit – der 15. ivwCup 2022 mit 180 Studierenden und Professorinnen und Professoren nach zwei Jahren Corona-Pause. Begeisterung in den Spielen und bei den Zuschauenden. Ein Highlight dabei: das Professoren-Elfmeterschießen. Elf Kolleginnen und Kollegen versuchten sich vom Punkt. Ein junger Kollege, seit Januar 2022 erst an Bord, und ich kamen ins Finale. Sein zweiter Schuss war drin, meiner nicht. Bei allem Ehrgeiz des Fußballers stieg in mir Freude auf. Pokal und Krone für den Elfmetersieger gingen an den jungen Kollegen und nicht an einen, der schon fünfzehn Mal dabei war. Bernanos hat Recht – das macht glücklich. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der Neuigkeiten und viele Glücksmomente

Ihr Rolf Arnold



Professor Dr. Rolf Arnold  
Institutsdirektor

# Inhaltsverzeichnis

<b>3</b>	Kölner Versicherungsspitzen XXXV
<b>4–5</b>	Fußballturnier ivwCup
<b>6–7</b>	Abschlussfeier Master
<b>8–10</b>	Projektwoche
<b>11</b>	Treffen Integrierter Unternehmen
<b>11</b>	Gastvorträge
<b>12</b>	Externe Vorträge
<b>13</b>	Abschlussarbeiten
<b>14–15</b>	Veröffentlichungen
<b>16–26</b>	Forschungsstellen des ivwKöln
<i>16–17</i>	<i>FaRis</i>
<i>17–18</i>	<i>Rückversicherung</i>
<i>18–23</i>	<i>Versicherungsmarkt</i>
<i>23–26</i>	<i>Versicherungsrecht</i>
<b>27</b>	Personalia
<b>28</b>	Impressum, Kontaktdaten für weitere Informationen

# Kölner Versicherungsspitzen XXXV

## Furchtappelle in der Werbung? Die Folterknechte von Mönchengladbach

In der Werbepsychologie wird regelmäßig diskutiert, inwieweit furchteinflößende Werbung sinnvoll sei. In der Versicherungswerbung wäre das zum Beispiel die unmittelbare Darstellung von Unfällen und Verletzungen, von Krankheiten oder auch von Altersarmut.

Die wesentlichen Pro-Argumente sind ein hoher Aufmerksamkeitseffekt, dass ein Absicherungsbedarf deutlich wird und dass möglicherweise ein Handlungsimpuls gegeben werden kann. Der Rezipient soll also auf das Problem aufmerksam gemacht und dazu motiviert werden, zu dessen Abwehr frühzeitig vorsorgende Maßnahmen zu ergreifen. Solche Annahmen liegen ja auch beispielsweise den gesetzlich vorgeschriebenen Schockbildern auf Zigarettenpackungen zugrunde.

Als Argument gegen den Einsatz in der Werbung gilt, dass die Darstellung solcher Szenen zu Ausweichreaktionen und einer Verdrängung des Problems führen kann. Hinzu kommt die Gefahr einer negativen emotionalen Aufladung der Marke durch die Verknüpfung mit

solch aversiven Inhalten. Auch dies mag bei den Bildern auf Zigarettenpackungen durchaus intendiert sein, aber sicher nicht in der Versicherungswerbung. In der Summe überwiegen daher meist die Contra-Argumente, so dass Furchtappelle nur selten und dann meist nur in abgeschwächter oder humoristisch abgewandelter Form zu sehen sind.

Ein besonders anschauliches Exemplar furchteinflößender Werbung ließ sich vor Kurzem auf zahlreichen Plakatwänden in Mönchengladbach bestaunen, auch wenn es von dem Werbetreibenden (einem Krankenhaus) wohl gar nicht so intendiert war. „Modern und menschlich“ gehe es im Uro-Ökologischen Zentrum der Kliniken Maria Hilf zu, verspricht uns das Plakat. Zur Verdeutlichung des „menschlich“ lächeln zwei Chefarzte freundlich in die Kamera.

Schaut der Betrachter aber auf deren OP-Kleidung, wie wir sie im Idealfall nur aus den Szenen der Gerichtsmedizin im „Tatort“ kennen, dann schwindet das wohlige Gefühl ganz schnell. Und richtet sich der Blick dann auf die wahrlich furchteinflößenden Gerätschaften im Hintergrund, die als Beleg für das Attribut „modern“ herhalten sollen, aber wohl nicht nur bei mir schlimme Phantasien über deren mögliche Anwendungsformen anregen, dann wird schnell deutlich, was mit „Verdrängung“

und negativer Konditionierung als Folge von Furchtappellen gemeint ist. Gott gebe, dass ich diesen Folterknechten niemals in die Hände falle! So droht selbst eine eigentlich sinnvolle Vorsorgeuntersuchung, für Männer ab dem 45. Lebensjahr empfohlen, sich noch mehr in die ferne Zukunft zu verschieben.

Für das Versicherungsmarketing heißt das: Sollen tatsächlich Handlungsimpulse ausgelöst werden, kann es zwar sinnvoll sein, über Risiken aufzuklären. Die Darstellung sollte aber auf die Problemlösung fokussieren und auf furchtauslösende Schockelementen verzichten. Weder die Zigarettenbilder noch die urologische Folterbank aus Mönchengladbach taugen als Vorbild!

*Ihr Horst Müller-Peters*



# Fußballturnier ivwCup

Nach drei Jahren konnte wieder eine „Institution“ des ivwKöln erlebt werden – der ivwCup 2022. Bei sommerlichen, gefühlten dreißig Grad und 4,5 Stunden Sonnenschein feierten 180 Studierende, Ehemalige, Professorinnen, Professoren und VVBler ein begeisterndes Fußballturnier. Zwölf Mannschaften mit kreativen Mannschaftsnamen und jeweils mit einer Teamstärke von zehn Spielenden einschließlich sieben Professorinnen und Professoren, verteilt in sieben Teams, spielten das Turnier in Gruppenphase, Viertelfinale, Halbfinale und Finale aus.

Ein hohes spielerisches Niveau in allen Spielen, große Fairness im Umgang miteinander auf dem Platz und Begeisterung bei den Fans aus den verschiedenen Semestern – das waren wesentliche Kennzeichen des Turniers. Die Spannung war insbesondere bei den Halbfinalspielen und beim Endspiel sehr hoch. Alle drei Spiele wurden erst im Elfmeterschießen entschieden. Im Finale standen sich Team Rendite und Team Stiftung Wadentest gegenüber. Interessant dabei


– beide Teams hatten einen Professor in ihren Reihen. Mit Professor Goecke und Professor Wolf waren es zudem Vorgänger und Nachfolger als Hochschullehrer. Gut einen Monat nach seinem beruflichen Start am ivwKöln erlebte **Matthias Wolf** gleich ein Highlight. Mit seinem Team Stiftung Wadentest ging er als Sieger nach Elfmeterschießen vom Platz.

Ein weiterer Höhepunkt war der Wettbewerb „Elfmeterschießen der Professorinnen und Professoren“. Mit elf Teilnehmenden gab es dieses Mal quantitativ eine ausgezeichnete Besetzung. Qualitativ war es dagegen weniger überzeugend. Nur zwei Professoren trafen in

der ersten Runde. Dies lag sicherlich auch an der guten Torwartfrau **Jacqueline Nedu**. Als Sieger ging der zweite neue Kollege **Benedikt Funke** hervor. Pokal und Krone für den Tor-schützenkönig konnte er in Empfang nehmen. Auch für ihn nach vier Monaten Start am ivw-Köln sicherlich ein Höhepunkt.

Beide Sieger spiegeln die Verjüngung am ivw-Köln wieder. Nach insgesamt sieben Neueinstellungen seit 2016 werden wir in diesem Jahr erstmals mit 49,3 ein Durchschnittsalter unter 50 erreichen. Das ist ein richtiger Generationenwechsel, nicht nur auf dem Fußballplatz.





Die begeisternde Atmosphäre lebte allerdings ganz wesentlich von der hervorragenden Organisation des gesamten Turniers durch die Fachschaft. Ein besonderes Lob daher an das Fachschaftsteam. Das war richtig gute Arbeit und hat uns allen ein tolles Event beschert. Ein Dank geht auch an den VVB-Vorstand, der nicht nur traditionell, sondern auch im Schweiß seines Angesichts mehrere Stunden die Grillstation betreute.

So erlebten über 180 iwvler einen Nachmittag mit vielen Begegnungen, Begeisterung und Gesprächen – und das alles ohne Masken.



*Torschützenkönig Benedikt Funke*

# Abschlussfeier Master

Die Masterstudierenden, die im Oktober 2019 ihr zweijähriges Studium aufnahmen, waren von der Corona-Pandemie besonders betroffen: Nur das erste Semester fand in Präsenz statt. Danach mussten alle Veranstaltungen bis zum Abschluss auf digitale Lehre umgestellt werden. Besonders bemerkenswert ist es daher, dass 16 Studierende trotz der coronabedingten Belastung erfolgreich innerhalb von

vier Semestern ihren Master-titel erworben haben. Glückwunsch dazu!

Die Abschlussfeier hatten wir aufgrund der Pandemie bereits frühzeitig in den Januar 2022 verschoben.

Doch schon im November zeichnete sich ab, dass auch dieser Termin nicht in Präsenz gefeiert werden konnte. Da dem gesamten iwvKöln-Team und den Alumni ein gemeinsames Fest in persönlichem Rahmen vor Ort wichtig war, wurde ein neuer Termin gesucht.



Auditorium

Am 7. Mai 2022 war es dann endlich soweit – allerdings unter der Auflage der Arbeitssicherheit, die Veranstaltung nach 2G+ durchzuführen. Gesagt, getan: So konnten wir elf Absolventinnen und Absolventen persönlich und eine Absolventin per Video-Call aus Südamerika verabschieden. Freunde und Familien sowie das iwvKöln-Team hatten sich alle tagesaktuell testen lassen, nicht nur, um den Reden des Institutsleiters **Prof. Dr. Rolf Arnold** und der Studiengangsleiterin **Prof. Dr. Michaela Völler** zu lauschen, sondern um danach bei Sekt und Imbiss feiern zu können. Prof. Völler



Maaike Heuwold verteilt kleine Geschenke



Prof. Dr. Michaela Völler

hielt eine bewegte Rede über die pandemiebedingten Besonderheiten. Immer wieder griff sie in einen mitgebrachten Beutel, in dem allerhand Utensilien zum Vorschein kamen, die so vorher wohl kaum im Studium eingesetzt wurden. So zum Beispiel ein grüner Stoff, der Hintergrund für viele Zoom-Vorlesungen war. Dass am Ende ein Hammer die Reihe der Gegenstände abschloss, wunderte doch einige.

Prof. Dr. Michaela Völler hatte diesen als Symbol für den Werkzeugkasten an Skills und Fähigkeiten dabei, welche die Studierenden nun nach erfolgreich absolviertem Studium an der Hand haben. Sie unterstrich: „Unsere Master gehen weg wie warme Semmeln! Weil ihr euch Schnittstellenkompetenzen und einen hervorragenden Werkzeugkasten in Risk and Insurance zugelegt habt.“

Im Anschluss an die Festreden wurden die Absolventinnen und Absolventen einzeln nach vorne gebeten und erhielten neben den persönlichen Glückwünschen des iwvKöln-Teams

ein kleines Geschenk als Andenken an das ivwKöln. Das von diesem Kurs gemeinsam mit den Kollegen **Prof. Dr. Maria Heep-Altiner** und **Prof. Dr. Torsten Rohlfs** geschriebene Buch befindet sich noch im Druck und wird nachgereicht. Wir freuen uns sehr, dass auch dieser Jahrgang wieder ein Buchprojekt absolviert hat – treu dem Motto, das Prof. Dr. Maria Heep-Altiner vor Jahren formulierte: „Nicht nur lesen, was andere schreiben, sondern schreiben, was andere lesen!“

Auch in diesem Jahr hat es sich die VVB nicht nehmen lassen, einen Preis für die oder den Jahrgangsbesten zu sponsern. Verliehen wurde dieser durch unsere Alumna **Paula Langenstück**. Den Bildungsgutschein, den sie mitbrachte, konnte sie allerdings (noch) nicht persönlich überreichen. Denn beste Absolventin wurde **Lisa Mahnke**, die sich auf Weltreise befand und sich daher per Zoom aus Südamerika zugeschaltet hatte. Die digitale Hochschule war somit auch noch hier, bei der Master-Abschlussfeier, vertreten. Lisa Mahnke hatte bereits den Bachelor am ivwKöln absolviert



*Paula Langenstück und Leonard Wenzel*

und wird nun nach ihrer fast einjährigen Weltreise beruflich weiter durchstarten. Viel Erfolg für deinen weiteren Berufsweg, liebe Lisa!

Die Laudatorin Paula Langenstück konnte dennoch eine Urkunde persönlich übergeben, denn zusätzlich vergab die VVB in diesem Jahr einen Preis für die beste Master-Thesis, die mit der Bestnote 1,0 (sehr gut) absolviert wurde. Geschrieben und somit den Preis erhalten

hat **Leonard Wenzel**, der sich spontan in einer kleinen persönlichen Rede bedankte. Seine Thesis behandelte das Thema: Entwicklung eines quantitativen Modells zur Bewertung von Schadenversicherungsunternehmen auf Basis ihrer offenkundigen Informationen nach Handelsgesetzbuch und Solvency II. Leonard Wenzel wird nun nach seinem Master-Studium der Wissenschaft treu bleiben und an der Universität zu Köln am Lehrstuhl für allgemeine BWL, Risikomanagement und Versicherungslehre (Institut für Versicherungswissenschaft) als Assistent tätig sein. Viel Erfolg für deine Promotion, lieber Leo!



*Paula Langenstück und auf der Leinwand die beste Absolventin Lisa Mahnke*



*Master Absolventinnen und Absolventen und Professoren*

Nach dem obligatorischen Gruppenbild konnte noch gemeinsam mit Sekt auf die Erfolge angestoßen werden. Wir bedanken uns für die schöne gemeinsame Zeit und wünschen allen Alumni weiterhin viel Erfolg. Wir freuen uns, wenn wir in Kontakt bleiben und euch wiedersehen!





man dem Computer-Vision-Syndrom frühzeitig vorbeugen kann. Abgerundet wurden ihre Ausführungen durch gemeinsame praktische Übungen zur Stärkung beziehungsweise Entspannung der Augen. Diese Entspannungs-



Bei der Hasen-Challenge durften die Teams nur digitale Post-its verwenden und nicht miteinander sprechen

übungen konnten alle Teilnehmenden im Laufe der Woche immer wieder nutzen.

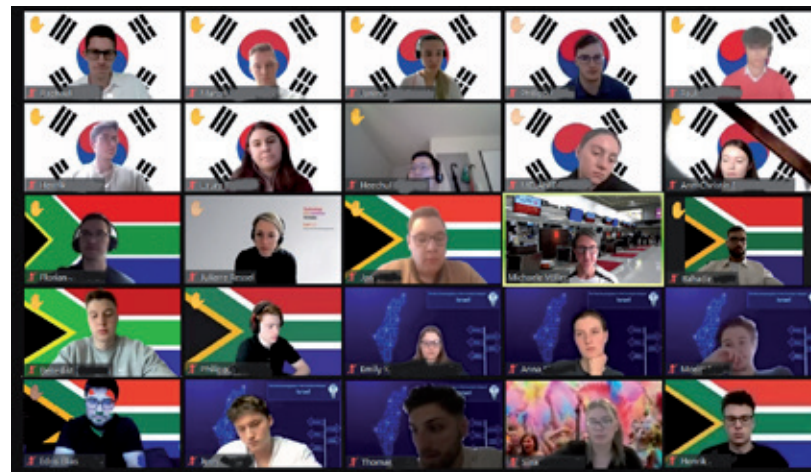
Zum anschließenden Start in die Teamarbeit absolvierten die Teams in der ersten Session mit ihren Tutorinnen und Tutoren eine Hasen-Challenge. Sie mussten gemeinsam innerhalb von fünf Minuten einen Hasen aus Klebezetteln gestalten, ohne miteinander sprechen zu dürfen. Dieses „Warm-up“ unterstrich verschiedene Prinzipien für die Teamarbeit:

1. Beteiligt euch und habt Spaß.
2. Achtet aufeinander, auch auf nonverbale Signale.
3. Nutzt eure Ressourcen smart: Mit guter Kollaboration werdet ihr erfolgreicher sein.
4. Geh voran, wenn es für das Team gut ist.
5. Nimm dich zurück und füg dich wert-schaffend ein, wenn das Team schon in die richtige Richtung unterwegs ist.

Besonders hervorzuheben ist, dass bislang noch nie so viele Teams freiwillig und dann auch noch so souverän auf Englisch präsentiert haben, dass im Finale durch Zufall nur noch englische Vorträge zu hören waren.

Nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen gewann schließlich das Team Südkorea den Wettbewerb. Diese Entscheidung wurde von vier

Jury-Gruppen getroffen: Zwei Professorinnen, drei wissenschaftlichen Mitarbeitende, sechs Tutorinnen und Tutoren sowie die Publikumsjury wählten durch das abschließende Online-Voting ihren Favoriten. Das Siegerteam analysierte Besonderheiten der Krankenversicherung in Südkorea und konnte dafür sogar eine eigene Länderexpertin akquirieren und in einem Interview befragen.

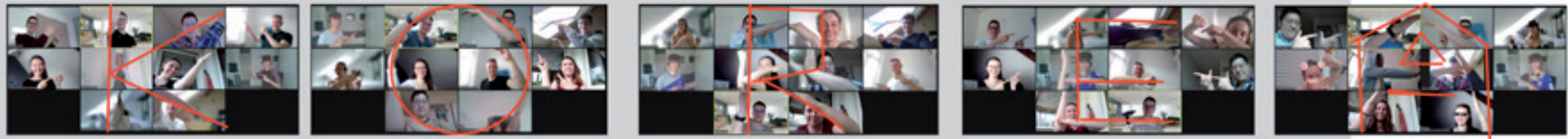


Finalwettbewerb am Freitag

Im abschließenden Wettbewerb am Freitag glänzten alle Teams mit interessanten Vorträgen. So machten sie es den Vorrunden-Jurys nicht leicht, die Finalteilnehmerinnen und -teilnehmer zu ermitteln. Aus den drei Vorrunden mit jeweils vier Teams schafften es letztlich die Vorrundensieger Israel, Südafrika und Südkorea in das Finale der Projektwoche 2022.

Als Finalsieger erhielten alle zehn Studierenden einen sehr wertvollen Preis, den man besonders gut für die anstehende Bachelorarbeit nutzen kann: Je ein Jahresabonnement für den Versicherungsmonitor von **Herbert Fromme**. Gesponsert wurde dieser tolle Preis von der VHV Gruppe und Herbert Frommes Versicherungsmonitor.

## Team 7: Südkorea



Team Südkorea, Finalsieger

## Team 1: Südafrika



Team Südafrika, Finalteilnehmer und Sieger der Teamfoto-Challenge

Dank der großzügigen Unterstützung der VVB Vereinigung der Versicherungs-Betriebswirte konnten sich darüber hinaus die Gewinnerinnen und Gewinner der Teamfoto-Challenge sowie weitere zwanzig aufmerksame Zuhörerinnen und Zuhörer, die alle drei Fragen zu den Vorträgen der Finalisten richtig beantworten konnten, über Amazon-Gutscheine freuen.

Letztlich gilt aber das, was Sponsor und VHV-Vorstand **Bernd Scharrer** in seiner Videobotschaft an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

sagte: „Alle, die dabei sind, sind irgendwie Gewinner!“

Unser Dank gilt Herbert Fromme und seinem Versicherungsmonitor, Bernd Scharrer und der VHV Gruppe, der VVB, den wissenschaftlichen Mitarbeitenden, Tutorinnen und Tutoren, Jurymitgliedern und weiteren Unterstützern der Projektwoche, die maßgeblich zum Erfolg dieser Lehrveranstaltung beigetragen haben.



Team Israel, Finalteilnehmer

## Treffen Integrierter Unternehmen

Das turnusmäßige Meeting im Rahmen des integrierten Studiums führten **Shirley Zwecker** und **Prof. Dr. Rolf Arnold** am 2. Mai 2022 mit insgesamt 18 Ausbildungsleitern und -leiterinnen der beteiligten Unternehmen durch. Die Resonanz auf die Qualität und die Durchführung des Studienangebots ist bei den Unternehmen weiterhin sehr positiv. Dies drückt sich auch in den Planzahlen für das Studienjahr 2022/2023 aus. Für den Bachelorstudiengang Risk & Insurance planen die Unternehmen insgesamt bis zu 85 neue Duale. Die größten Planzahlen haben dabei die Zurich mit 20 und die Generali mit 14 dualen Erstsemestern. Neu dabei sind zum ersten Mal die Swiss Life Direct aus Köln und die Debeka Versicherungen aus Koblenz.

## Gastvorträge

■ Am 24. Mai 2022 hielten **Martin Gary** und **Florian Pawelzick** von der Albatros Versicherungsdienste sowie **Dennis Heinen** von der Delvag Versicherung einen Vortrag zum „Krisenmanagement in der Lufthansa Group“.

■ Am 3. Mai 2022 referierten **Aren Haddeler**, Chief Analytics Officer, und **Efe Dogan**, Senior Data Scientist, von Lumnion zu dem Thema „Risk



Pricing in terms of traditional and modern methods“ im

Rahmen der Vorlesung Produktentwicklung und Tarifierung im 4. Semester Bachelor Risk and Insurance.

■ In dem von dem Lehrbeauftragte Dennis Sturm betreuten Modul „Underwriting in der gewerblichen und industriellen Sachversicherung“ von Prof. Dr. Dirk-Carsten Günther hielt **Sven Jantzen**, Gründer von SkenData, eine Gastvorlesung. Jantzen zeigte auf, welche Entwicklungen die Wertermittlung und generell die Sachversicherung in Zukunft nehmen wird. Durch 3D-Modelle, die Einbindung moderner Satellitenbilder, Google Street View und modernes Underwriting erläuterte er viele innovative Ansätze, zu einem detaillierten und präzisen Instrumentarium für einen korrekten Versicherungsschutz zu sorgen. Nicht nur im Underwriting, auch in Schadensfällen können durch Technik und sehr gute Luftaufnahmen große Schadensfälle präzise ermittelt und somit schnell im Interesse aller Beteiligten gelöst werden.

■ Am 31. März 2022 referierte **Anthony Kisters**, Leiter der Geschäftsstelle der Axa Versicherung zu dem Thema „Digitalisierung stärkt Agenturen in der Krise“.

■ Im Rahmen der Vorlesung „Strategische Entscheidungen in Versicherungsunternehmen“ in dem Studiengang Master Risk & Insurance:

- **Thomas Bischof**, Vorstandsvorsitzender Gothaer Allgemeine Versicherung, Non scholae, sed vitae discimus – Was muss ein Vorstand eigentlich können? 6. Mai 2022
- **Rainer Brune**, Vorstandsvorsitzender Roland Rechtsschutz-Versicherung, Strategisch entscheiden – aber wie? 3. Juni 2022
- **Dr. Sylvia Eichelberg**, Vorstandsvorsitzende Gothaer-Krankenversicherung, 17. Juni 2022

■ Im Rahmen der Vorlesung „Digitalisierung Geschäftsmodelle“ in dem Studiengang Bachelor Risk & Insurance:

- **Dr. Arne Barinka**, Vorstandsmitglied RheinLand Versicherungsgruppe, Digitalisierung in der Versicherung, 25. Mai 2022
- **Hayo Parduhn**, Chief Technology Officer, mailo Versicherung, 15. Juni 2022
- **Sophie Richter-Mendau**, IBM Senior AI Consultant, Managing Director, AI for Insurance – Cognitive Input Analytics & more, 8. Juni 2022
- **Jean-Pierre Fischer, Stephan Mey**, ritablock, Blockchain-Technologie im Praxiseinsatz – Sekundenschneller Austausch von Abrechnungs- und Schadendaten, 22. Juni 2022



## Externe Vorträge

- Cremer, Frank, Cyber insurance exclusions: An analysis of general terms and conditions, Online-Präsentation in der Seminarreihe „KBS Spring Series“ an der Kemmy Business School der University of Limerick, Irland, 05.04.2022
- Cremer, Frank, Cyber exclusions: An investigation into the cyber insurance coverage gap, 1. Cyber Research Conference Ireland, Galway, 25.04.2022
- Goecke, Oskar, Kollektive Sparmodelle für die kapitalgedeckte Altersversorgung, Vortrag mit anschließender Diskussion im Rahmen einer Anhörung von Expertinnen und Experten des BMAS-Sozialbeirats, 13.05.2022
- Günther, Dirk-Carsten, Online-Seminar zu dem Urteil des BGH vom 26.01.2022 zur Betriebsschließungsversicherung, Köln, 09.02.2022
- Günther, Dirk-Carsten, Vortrag zu [Kimaerwärmung und Elementarschadenversicherung](#) an der Universität Düsseldorf, Lehrstuhl Prof. Dr. Dirk Looschelders, Forum Versicherungsrecht, 27.06.2022
- Materne, Stefan, Aktuelles aus der Rückversicherung, Webinar ausgerichtet durch die ivw academy, 25.05.2022
- Müller-Peters, Horst, Vortrag auf der „HS/SAS-Dubiostagung“ der R+V-Versicherung zu dem Thema „Versicherungsbetrug aus psychologischer Perspektive“, 16.02.2022
- Müller-Peters, Horst, Moderation der „Vorstandstagung Zukunftsforum Assekuranz“ von dem Verlag Versicherungswirtschaft gemeinsam mit BusinessForum 21, Köln, 19.09.2022
- Müller-Peters, Horst, Teilnahme an der Podiumsdiskussion des Goslar-Diskurses 2022 zu dem Thema [„Big Data in der Mobilität“](#), 27.01.2022
- Müller-Peters, Horst, Moderation der Podiumsdiskussion „Der tragische Disconnect zwischen Marktforschung und Psychologie?“ auf der Woche der Marktforschung (WDM), 10.05.2022
- Müller-Peters, Horst, Interview der ESOMAR-Präsidentin Kristin Luck zu dem Thema „The President’s View of the Market Research Industry“ auf der Woche der Marktforschung (WDM), 17.05.2022
- Oletzky, Torsten, Herausforderungen der Digitalisierung der Versicherungswirtschaft für etablierte Versicherer und neue Marktteilnehmer, Vortrag auf dem Insurance Forum Austria, Stegersbach/Österreich, 23./24.06.2022
- Ressel, Juliane, [The relationship between fairness and trust in promoting consumer acceptance of Artificial Intelligence in the European insurance industry](#), Online-Vortrag auf der virtuellen Jahrestagung des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft (DVfVW), 17.03.2022
- Schmidt, Jan-Philipp, Vortrag zu dem digitalen Aufgabenpool (digiFellow Förderung) bei „AK Quantitative Methoden in den Wirtschaftswissenschaften“, online 22.02.2022
- Völler, Michael, Nachhaltiges kompetenzorientiertes Lernen und positive Emotionalität in der Projektwoche Internationale Märkte, Online-Vortrag und Online-Workshop im Rahmen der „Lehrportfolio-Challenge“ der TH Köln, 11.03.2022
- Völler, Michael, Das aktuarielle Berufsbild im Wandel: Wie verändert sich das Wirken und Werden?, Online-Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsserie „Dialog Zukunft DAV“ der Deutschen Aktuarvereinigung 27.01.2022



# Abschlussarbeiten

<b>Bosse, Ann-Kristin Irmgard</b> <i>Master Versicherungsrecht</i>	Die Produktgestaltung in der Versicherungsbranche in Deutschland in Zeiten der Digitalisierung mit dem Fokus der Kundenzentrierung	<b>Holtmann, Joshua Hubertus</b> <i>Master Risk and Insurance</i>	Herausforderungen bei der Kennzahlenanalyse von Insurtechs
<b>Bradtmöller, Chiara</b> <i>Bachelor Versicherungswesen</i>	Herausforderungen interner Tarifwechsel in der privaten Krankenversicherung aus Unternehmenssicht	<b>Kamphowe, Nina</b> <i>Bachelor Versicherungswesen</i>	Die Simulation eines Rentenindex auf der Grundlage des Short Rate-Modells von Vasicek
<b>Breidenbach, Peter Philipp</b> <i>Master Versicherungsrecht</i>	Aktuelle Entwicklungen und Abgrenzung der Begriffe Betrieb und Gebrauch in der Kfz-Privathaftpflichtversicherung	<b>Katran, Merve</b> <i>Bachelor Versicherungswesen</i>	Nutzung von Social Media & Data-Mining im Versicherungsvertrieb
<b>Büermann, Jannes</b> <i>Bachelor Versicherungswesen</i>	Autonomes Fahren – Sorgfaltspflichten für Fahrer und Halter	<b>Kurtze, Harald Heinz-Willi</b> <i>Master Risk and Insurance</i>	Anwendungsmöglichkeiten der Distributed-Ledger-Technologie in der Erst- und Rückversicherung
<b>Flatow, Matthias</b> <i>Master Versicherungsrecht</i>	Aktuelle Entwicklung und Abgrenzung der Begriffe und Gebrauch in der Kfz- und Privathaftpflichtversicherung	<b>Mauer, Jovanna Maria</b> <i>Master Versicherungsrecht</i>	Über das Verständnis und die Anwendung des (erweiterten) Unfallbegriffs der privaten Unfallversicherung
<b>Goebel, Arne</b> <i>Bachelor Versicherungswesen</i>	Aktuarielle Analyse erweiterter Tarifmerkmale für die Kalkulation in der Privathaftpflichtversicherung	<b>Zhupunova, Yoana</b> <i>Master Risk and Insurance</i>	Chancen und Risiken nachhaltiger Kapitalanlage von Versicherungsunternehmen

... und viele andere mehr



# Veröffentlichungen

■ Cremer, Frank / Sheehan, Barry / Fortmann, Michael / Arash N., Kia / Mullins, Martin / Murphy, Finbarr / Materne, Stefan (2022), Cyber risk and cybersecurity: A systematic review of data availability, The Geneva Papers on Risk and Insurance – Issues and Practice, 1-39

■ Gatzert, Nadine / Knorre, Susanne / Müller-Peters, Horst / Wagner, Fred (2022), [Big Data in der Mobilität – das Grünbuch](#), Goslar 2022

■ Günther, Dirk-Carsten (2022), Betriebsschließungsversicherung wegen Covid-19, NJW 2022, 818 ff.

■ Günther, Dirk-Carsten (2022), Keine Deckung für Schließungen wegen COVID-19 in der Betriebsschließungsversicherung, Urteilsanalyse von BGH, Urteil vom 26.01.2022 – IV ZR 144/21, FD-Versicherungsrecht 2/2022 vom 28.01.2022

■ Günther, Dirk-Carsten (2022), [Hybride Kriegsführung und Ausschluss für Kriegsschäden am Beispiel des russisch-ukrainischen Konflikts](#), VW 04/2022, S. 68 ff.

■ Günther, Dirk-Carsten (2022), Geheimhaltungsanordnung zu kalkulatorischen Unterlagen eines Krankenversicherers im Beitragsanpassungsprozess, Urteilsanmerkung zu BGH, Beschluss vom 10.11.2021 – IV ZB 29/20, beck-fachdienst Versicherungsrecht 25/2021 vom 16.12.2021

■ Günther, Dirk-Carsten (2022), [Hier ist die Rechtsentwicklung noch nicht zu Ende](#), Interview mit VW heute am 31.01.2022 zur ersten BGH-Entscheidung wegen coronabedingter Betriebsschließung (Urteil vom 26.01.2022 – IV ZR 144/21)

■ Günther, Dirk-Carsten (2022), Interview für das Magazin [Inside Out](#), Ausgabe 59, Herbst 2021, S. 21

■ Günther, Dirk-Carsten (2022), Interview zur Cyberversicherung und zum Ukrainekrieg, Tagesspiegel vom 20.04.2022

■ Günther, Dirk-Carsten (2022), Gespräch über das [Silikonfugengericht](#) des BGH, Podcast des STC Versicherungsmakler, März 2022

■ Günther, Dirk-Carsten (2022), [Kriegsklausel in der Cyberversicherung, Krieg im Zeitalter der Digitalisierung](#), Podcast des STC Versicherungsmakler, Februar 2022

■ Humberg, Christian / Sheehan, Barry / Shannon, Darren / Fortmann, Michael / Materne, Stefan (2022), Diversification and Solvency II: The Capital Effect of Portfolio Swaps on Non-life Insurers, The Geneva Papers on Risk and Insurance – Issues and Practice

■ Kaya, Hüseyin / Rohlf, Torsten / Wenzel, Leonard (2022), „Expected Profits Included in Future Premiums“ (EPIFP) bei Lebensversicherern – (k)eine Profitabilitätssicht? Zeitschrift für Versicherungswesen 06/2022, S. 162-164, 15.03.2022

■ Materne, Stefan (Hrsg.), [Jahresbericht 2021 der Kölner Forschungsstelle Rückversicherung](#), Technische Hochschule Köln, Publikationen der Kölner Forschungsstelle Rückversicherung, Band 1/2022

- 
- Materne, Stefan (Hrsg.), [Annual Report 2021 of the Cologne Research Centre for Reinsurance](#), Technische Hochschule Köln, Publikationen der Kölner Forschungsstelle Rückversicherung, Band 2/2022
  - Müller-Peters, Horst / Wagner, Fred (2022), Nachhaltigkeit im Vermittlerbetrieb, Versicherungsjournal Extrablatt, Mai 2022
  - Oletzky, Torsten (2022), The InsurTech wave – just a hype or a real challenge for established insurers?, in: GenRe Risk Management Review, Edition 2022 (erscheint im August 2022)
  - Oletzky, Torsten (2021), [Überlegungen zur Nachhaltigkeit in der Versicherungswirtschaft](#), VersicherungsPraxis, Heft 12/2021 / 1/2022, S. 7-10
  - Wälder, Johannes / Hoenicke, Ulf / Krahe (2022), Frank, Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherung – Versicherte Gefahren, Kommentar, München 2022

## FaRis

### 16. FaRis & DAV Symposium am 10. Dezember 2021

Nach einem Jahr Corona-bedingter Pause fand, wie immer in der Vorweihnachtszeit, das FaRis & DAV Symposium statt. Leider konnte die Veranstaltung entgegen der ursprünglichen Ankündigung nur virtuell durchgeführt werden. Unter dem Titel „Aktuelle Herausforderungen an das aktuarielle und finanzielle Risikomanagement durch COVID-19 und die anhaltende Niedrigzinsphase“ beleuchtete das 16. Symposium die aktuelle Situation der Lebensversicherungen und der betrieblichen Altersversorgung aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Dazu hatten sich mehr als hundert Teilnehmende virtuell zusammengefunden. Im ersten Teil der Veranstaltung lag der Fokus auf der Kapitalanlage. Im zweiten Teil ging es um ein Modell zur Abschätzung der Pandemie-Folgen auf Pensionskassen und um einen Blick auf den Status Quo und die Zukunft des Geschäftsmodells der Lebensversicherungen und der betrieblichen Altersversorgung.

Nach einer kurzen Begrüßung durch **Prof. Dr. Ralf Knobloch** und **Prof. Dr. Felix Miebs** beleuchtete **Dr. Alexander Dotterweich**,


Partner PwC im Bereich Insurance Financial Services, Alternative Investments und deren Abbildung in ökonomischen Modellen. Dabei stellte Dr. Dotterweich zunächst die unter dem Oberbegriff Alternative Investments zusammengefassten Anlageklassen einzeln dar. Im Fokus standen dabei Infrastrukturinvestments, die sich insbesondere im Fall von Fremdkapitalbeteiligungen durch gut planbare Cashflows sowie bis dato niedrige Ausfallswahrscheinlichkeiten und Ratingvolatilitäten auszeichnen.

Lebensversicherungsunternehmen und Pensionseinrichtungen schätzen diese Charakteristika besonders, da sich über entsprechende Kapitalanlagen passivseitige Cashflow-Verpflichtungen gut matchen lassen. Neben den geschilderten Vorzügen, stellen Infrastrukturinvestments Investoren jedoch vor zusätzliche Herausforderungen im Hinblick auf deren Abbildung in ökonomischen Modellen sowie das regulatorische Rahmenwerk. Insbesondere Solvency II regulierten Investoren empfiehlt sich daher im Vorhinein eine integrierte Asset-Liability-Betrachtung, um die ganzheitlichen Auswirkungen von Infrastrukturinvestments adäquat beurteilen und die Vorteile der Anlageklasse heben zu können.

Im zweiten Vortrag stellten **Olaf Krumnack**, Leitung der Geschäftsentwicklung Warburg Invest, und **Hauke Hess**, Portfoliomanager der Warburg Risk Management Strategien, Risikomanagementkonzepte für Kapitalanlagen vor. Die Referenten ordneten die jüngsten Kapitalmarktverwerfungen während der Covid-19-Pandemie ein und unterstrichen die Notwendigkeit von vereinfachenden Verteilungsannahmen im Rahmen der Portfolio-konstruktion und des Risikomanagements Abstand zu nehmen. Anschließend motivierten die Referenten anhand intuitiver Beispiele, warum Investoren auf die Maximierung der geometrischen anstatt der arithmetischen Rendite zielen und daher generell dem sogenannten Kelly-Kriterium folgen sollten. Darauf aufbauend stellten die Referenten dar, wie das Kelly-Kriterium zum Zweck der Portfoliokonstruktion sowie der Risikosteuerung adaptiert werden kann. Abschließend präsentierten die Referenten eine empirische Evaluation der dargelegten Methodik, die die Vorteilhaftigkeit der Risikosteuerung im Rahmen der Kapitalanlage anhand des Kelly-Kriteriums unterstrich.

Nach einer kurzen Kaffee-Pause ging es im zweiten Teil der Veranstaltung um die Folgen der Corona-Pandemie auf Pensionskassen.





**Dr. Stefan Nellshen**, Vorstandsvorsitzender der Bayer-Pensionskasse VVaG, legte den Fokus dabei auf die Biometrie und die Kapitalanlage. Zur Abschätzung der Auswirkungen auf die Biometrie stellte er ein von ihm entwickeltes Modell vor. Dabei nahm er Bezug auf eigene Prognosen aus dem dritten Quartal 2020 und aus dem ersten Quartal 2021. Er wagte aber auch einen Blick in die Zukunft und stellte drei Szenarien und ihre Auswirkung auf die Biometrie der Bayer-Pensionskasse vor. Abschließend ging Dr. Nellshen auf die Performance der Kapitalanlage während der Corona-Pandemie und mögliche langfristige Folgen in ausgewählten Marktsegmenten ein.

**Dr. Marko Helwich**, Abteilungsleiter Life/Health Calculations bei der Generali Deutschland, beschäftigte sich in seinem Vortrag mit den Herausforderungen und Zukunftsaussichten der Personenversicherung. Er ging dabei neben der aktuellen Situation um Covid-19 und Niedrigzinsen auch auf weitere potentielle Herausforderungen unter anderem durch den demographischen Wandel und die Klimakrise ein. Im letzten Teil des Vortrags standen Innovationen und Lösungsansätze im Mittelpunkt. Wie können die Geschäftsmodelle der Lebensversicherungen und der betrieblichen Altersversorgung mit Blick auf die zukünftigen Herausforderungen und Krisen attraktiv bleiben

und dem weiter steigenden Vorsorgebedarf in der Gesellschaft insbesondere vor dem Hintergrund niedriger Zinsen gerecht werden? Dazu stellte Dr. Helwich einige Ideen zusammen und mahnt ein Umdenken in der Branche an, um den Vorsorgemarkt nicht zu verlieren.

Nach dem Dank an die Referenten und der Verabschiedung durch Prof. Dr. Knobloch und Prof. Dr. Miebs bestand für die Teilnehmenden die Möglichkeit, in Break-Out-Sessions die fachliche Diskussion mit den Vortragenden zu suchen. Davon wurde reger Gebrauch gemacht.

Das 17. FaRis & DAV Symposium findet am 2. Dezember 2022 an der TH Köln statt. Themenschwerpunkt der Veranstaltung werden moderne Pricing-Methoden und Data-Analytics-Verfahren sein.

## Rückversicherung

### **Jahrestagung des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft**

An der virtuellen Jahrestagung des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft am 16. und 17. März 2022 nahmen zwei wissenschaftliche Mitarbeiter der Kölner Forschungsstelle Rückversicherung teil.

### **Cyber Research Conference Ireland**

Am 25. April 2022 fand die erste Cyber Research Conference Ireland in Galway statt. Auf dieser wissenschaftlichen Veranstaltung wurden diverse Vorträge zu unterschiedlichen Themenbereichen, zum Beispiel Cybersicherheit, Cyberkriminalität und Resilienz, von Nachwuchswissenschaftler\*innen, erfahrenen und etablierten Forscher\*innen gehalten. Zu den Vortragenden gehörte ebenfalls **Frank Cremer** von dem Forschungsschwerpunkt Rückversicherung. Unter dem Titel „Cyber exclusions: An investigation into the cyber insurance coverage gap“ präsentierte er einen Teil der Ergebnisse seines derzeitigen Forschungsprojekts. Mittels induktiver qualitativer Inhaltsanalyse nach Mayring untersucht die Forschungsarbeit die bestehenden Ausschlüsse in den Versicherungsbedingungen der deutschen Cyber-Versicherer und vergleicht die zusammengefassten Ergebnisse mit bestehenden Cyber-Risikoereignissen.

Neben wissenschaftlichen Aspekten hatte die Konferenz ebenfalls das Ziel, einen Meeting Point zu kreieren, an dem sich Forscher\*innen, Industrie, Behörden und weitere Stakeholder zusammenfinden und zu diesem interdisziplinären Themengebiet austauschen konnten.

Alle vorgetragenen Beiträge der Konferenz werden in einer IEEE-indizierten Publikation veröffentlicht, welche voraussichtlich in den nächsten Monaten erscheint.

Cyber Research Conference Ireland		Monday 25 <sup>th</sup> April 2022		itag	
09:00-09:15	Welcome and opening remarks				
09:15-10:00	Keynote Address by Prof Donna O'Shea, Chair of Cybersecurity, Munster Technological University				
10:00-11:15	<b>Paper Session 1 (Chair: Michael Lang)</b>				
	VICSORT - A Virtualised ICS Open-source Research Testbed Conrad Ekisa, Diarmaid O'Brian and Yvonne Kavanagh				
	Convolutional Neural Network for Software Vulnerability Detection Kaixi Yang, Paul Miller and Jesus Martinez del Rincon				
	Data Augmentation for Opcode Sequence Based Malware Detection Niall McLaughlin and Jesus Martinez del Rincon				
	Improving Resistance of Matrix Factorization Recommenders To Data Poisoning Attacks Sulthana Shams and Douglas Leith				
11:15-11:25	BREAK				
11:30-13:00	<b>Paper Session 2 (Chair: Séamus Dowling)</b>				
	The Application of Reinforcement Learning to the Flipit Security Game Xue Yang, Enda Howley and Michael Schukat				
	Cybersecurity Threats, Vulnerabilities, Mitigation Measures in Industrial Control and Automation Systems: A Technical Review Alfred O'caka, Diarmaid O'Brian, Steven Davy and Keara Barrett				
	The Critical Success Factors for Security Education, Training and Awareness (SETA) Programmes Areej Alyami, David Sammon, Karen Neville and Carolanne Mahony				
	Insecure Software on a Fragmenting Internet Ita Ryan, Ulf Roedig and Klaas Stol				
13:00-14:00	LUNCH				
14:00-15:00	<b>Panel discussion: Research funding for collaboration between academia and industry</b> Brian Lee (TUS Athlone), Michael Murphy (Enterprise Ireland), Siobhán Horan (Knowledge Transfer Ireland), Michael Lang (NUI Galway) & Andrea Manning (Cyberpie)				
15:00-15:15	BREAK				
15:15-17:00	<b>Paper Session 3 (Chair: Ruth Lennon)</b>				
	Employee Cyber-Security Awareness Training (CSAT) Programs in Ireland's Financial Institutions Reda Joualbi, Aisling Keenan and Brian Lee				
	A proposal for regulating anonymised datasets within the framework of GDPR Francis Cormac Britton, Seamus Dowling and Mark Frain				
	Cyber exclusions: An investigation into the cyber insurance coverage gap Frank Cremer, Barry Sheehan, Michael Fortmann, Martin Mullins and Finbarr Murphy				
	An Analysis of Ireland's Homecare Companies' Cookie Practices in terms of GDPR Compliance Gerard Reynolds and Seamus Dowling				
	Penny Wise, Pound Foolish: An Experimental Design of Technology Trust Amongst Organizational Users Pratim Datta, Thomas Acton and Noel Carroll				
	Gradient Information From Google GBoard NWP LSTM Is Sufficient To Reconstruct Words Typed Mohamed Suliman and Douglas Leith				
17:00-17:15	Best Paper Award & Closing Ceremony				

## Versicherungsmarkt

### Change Circle

Am 8. Februar 2022 fand das jährliche Treffen des „Change Management Circle“ der Forschungsstelle Versicherungsmarkt unter der Leitung von **Prof. Dr. Gabriele Zimmermann** statt. Ganz im Zeichen des Themenschwerpunktes „Management der Herausforderungen der Pandemie“ natürlich in digitaler Form. Change Management Expertinnen und Experten diverser Versicherungsunternehmen kamen zusammen, um sich über die zu bewältigenden Herausforderungen auszutauschen. Das Thema „Back to office“ und die gesammelten Erfahrungen der Teilnehmenden standen im Vordergrund der Vorträge und Diskussionen.

Auf der Basis von vorher durch die Teilnehmenden ausgefüllten Fragebögen fanden ein sehr produktiver Erfahrungsaustausch und intensive Diskussionen statt. Alle waren sich einig, dass die meisten Mitarbeitenden in hybriden Arbeitsformen arbeiten werden. Dabei ist es teilweise gar nicht so einfach, den Wert der Anwesenheit für die Mitarbeitenden zu verdeutlichen. Daher gab es einen intensiven Austausch dazu, wie dieses „Back to office“ attraktiv gestaltet werden kann.

Durch die Vorträge und Diskussionen ist deutlich geworden, dass sich die Aufgaben der Führungskräfte durch diese hybride Führung erweitern

und dass diese dafür Unterstützung benötigen. In allen Unternehmen gibt es dazu Trainings- und/oder Coaching-Angebote. Das Interesse an der Weiterführung dieses Austausches war so groß, dass dieses Jahr noch ein weiteres Treffen stattfinden soll, dann in Präsenz mit viel Raum und Zeit für informelle Austausche.


Siehe hierzu auch den [Blog des ivwKöln](#).

### ProjektArbeit Marketing (PAM) und ProjektArbeit MAster (PAMA)

Im Wintersemester 2021/2022 betreute **Prof. Dr. Michaele Völler** die folgenden Projektarbeiten in dem Modul PAM (ProjektArbeit Marketing), die das Thema „Gesundheit“ aus verschiedenen Perspektiven beleuchteten:

- Ansätze zur Steigerung der Nutzung digitaler Gesundheitsservices
- Der lange Weg zur Psychotherapie – Unterstützung von PKV-Versicherten
- Marketing für betriebliche Gesundheitspräventionsangebote bei der XY Versicherung

Auch in diesem PAM-Durchgang waren die Ergebnisse der Teams so sehenswert, dass sich im Auditorium der Abschlusspräsentationen sogar Vorstände der aufgabenstellenden Unternehmen fanden. Das Herzblut, das die Studierenden



und ihre Betreuerin Prof. Dr. Michaele Völler in die Projektarbeit gesteckt hatten, wurde dadurch besonders gewürdigt.

Bei PAMA (ProjektArbeit Master) werden im Sommersemester 2022 unter der Betreuung von Prof. Dr. Michaele Völler die nachfolgenden aktuellen Themen von Masterstudierenden für Auftraggeber aus der Assekuranz bearbeitet:

- Kooperation mit Legal Techs – Fluch oder Segen?
- Onlineverkaufsfähige Produkte der PKV

Der aktuelle Arbeitsstand ist in beiden Teams sehr vielversprechend, so dass wir mit viel Vorfreude den Endpräsentationen entgegensehen, die Ende Juni stattfinden.

### **Vernetzt und interdisziplinär – Besuch von Prof. Dr. Martin Mullins der University of Limerick**

Anfang März 2022 war es wieder soweit: Martin Mullins, Professor für Risk & Insurance und Co-Leiter der Emerging Risk Group an der University of Limerick, war für einige Tage am ivwKöln zu Besuch. Im Rahmen dieser regelmäßigen Austausche, die mal in Köln und mal in Limerick stattfinden, können sich Promotionsbetreuer,

Promovierende und Postdocs miteinander vernetzen, ohne fixe Agenda austauschen und interdisziplinär über aktuelle Fragestellungen nachdenken. Als Mitglied der EIOPA-Experten-gruppe für digitale Ethik in der Versicherungsbranche und Datenethiker der irischen Zentralbank konnte Martin Mullins bei diesem Besuch über aktuelle Entwicklungen rund um ethische Fragen der Datennutzung und die Vertrauenswürdigkeit und Fairness bei der Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) und maschinellem Lernen berichten. Ein Highlight war das gemeinsame Abendessen, bei dem die bestandene Promotion von Tim Jannusch in der Bagatelle in der Südstadt gefeiert wurde.



*Dr. Tim Jannusch, Frank Cremer, Prof. Dr. Michaele Völler, Martin Mullins und Juliane Ressel*


### **Promotionspreis für Dr. Tim Jannusch, nun als Postdoc im Projekt Plan\_CV am ivwKöln**

Am 31. Mai 2022 wurden die Wissenschaftspreise der TH Köln auf dem Forschungstag der TH Köln in den Räumlichkeiten der Fritz Thyssen Stiftung verliehen.

**Dr. Tim Jannusch** erhielt den mit 2.000 Euro dotierten Promotionspreis der TH Köln für seine Dissertation über das Fahrverhalten junger Autofahrer in Deutschland. Das Promotionsthema bearbeitete er im Rahmen eines kooperativen Promotionsprojektes unter der Betreuung von **Prof. Dr. Michaele Völler** vom ivwKöln und **Prof. Dr. Martin Mullins** von der irischen University of Limerick.

Die externe Jury begründete ihr Votum für Tim Jannusch damit, dass seine Dissertation einen substanziellen Beitrag zur Reduktion von Unfällen junger Fahrerinnen und Fahrer weltweit leistet. Weiter lobte die Jury: „Die empirisch angelegte Arbeit zeichnet sich durch hohe Forschungsstärke aus und verbindet Natur-, Ingenieurwissenschaft und Sozialwissenschaften.“ Zudem wurden die Relevanz des Themas und der damit einhergehende Beitrag zur sozialen Innovation hervorgehoben.

Tim Jannuschs Dissertationsschrift bindet die Ergebnisse aus vier Artikeln zusammen. Alle Artikel wurden in sehr angesehenen Fachzeitschriften



mit höchster Güte (Q1) und einem hohen 4-year-Impact-Faktor (4,6) publiziert. Zwei seiner Forschungsartikel konnte Tim Jannusch in den Top 3-Fachjournalen für Verkehrssicherheit platzieren. Seine Artikel wurden bereits mehrfach zitiert. Diese hervorragende Leistung verdeutlicht den für einen Doktoranden überdurchschnittlich hohen Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs.

Aber nicht nur die Scientific Community, sondern auch die nationale wie auch die internationale Mobilitätspresse zeigen großes Interesse an seinen Veröffentlichungen. Es wurden bereits mehrere Interviews angefragt und durchgeführt.

Wir freuen uns besonders über diese tolle Entwicklung, da Dr. Tim Jannusch ein echtes „ivwKöln-Eigengewächs“ ist. Er hat bereits seine Bachelor- und Masterabschlüsse in Risk and Insurance am ivwKöln erworben. Zusammen mit seiner Doktormutter Prof. Dr. Michaela Völler hat er wichtige Pionierarbeit geleistet. Beispielsweise werden die für ihn entwickelten Kooperationsverträge nun als Standard für weitere Promotionsstudierende genutzt.

Kurz und knapp: Wir sind begeistert und sehr stolz auf unseren Absolventen Dr. Tim Jannusch. Er ist eine Bereicherung nicht nur für unsere Forschungsstelle Versicherungsmarkt und unser

Institut, sondern für die Scientific Community und jeden Arbeitgeber.

Wir freuen uns sehr, dass Dr. Tim Jannusch für seine hervorragenden Leistungen ausgezeichnet wurde und damit Anerkennung über die Institutsgrenzen hinweg erfährt. Herzlichen Glückwunsch, lieber Tim, wir sind begeistert!

Umso erfreulicher ist es, dass wir Tim Jannusch für eine Postdoc-Stelle am ivwKöln gewinnen konnten, die im Rahmen des Projektes P<sub>LAN</sub>\_CV („Professur-Laufbahn an Hochschulen für angewandte Wissenschaften neu denken: Collaboration und Vernetzung“) mit Fördermitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ermöglicht wird. Die TH Köln möchte mit dieser Initiative die Durchlässigkeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft verbessern und zugleich junge Talente für eine Professur an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften qualifizieren. Tim Jannusch wird seine Forschung in der Forschungsstelle Versicherungsmarkt weiterführen und zugleich seine Praxiserfahrungen bei dem Kooperationspartner Roland Rechtsschutz-Versicherung erweitern. Auch hier wird er wieder Pionierarbeit leisten (müssen), da er der erste Postdoc des Programmes P<sub>LAN</sub>\_CV an der TH Köln ist. Wir wünschen dir, lieber Tim, für diesen Weg viel Erfolg!



*Promotionspreis-Gewinner Dr. Tim Jannusch (Mitte) mit Monika Lichtinghagen-Wirths, stellvertretende Vorsitzende des Vereins der Freunde und Förderer der TH Köln, und Prof. Dr. Stefan Herzig, Präsident der TH Köln*

*Foto: Michael Bause*

## Design-Thinking-Workshop: Innovatives Denken und Arbeiten erlernt

Zwanzig Studierende und Mitarbeitende der TH Köln haben in einem zweitägigen Workshop praxisnah erlebt, was Design Thinking ist und wie man die Methode gewinnbringend anwendet. Die Veranstaltung im Rahmen von StartUpLab@TH Köln war für die Teilnehmenden intensiv, aber auch sehr bereichernd.

Design Thinking hat jeder schon einmal gehört, aber wie genau wendet man den Ansatz an? Genau das haben zwanzig Studierende und Mitarbeitende der TH Köln in einem zweitägigen Pop-up-Workshop praxisnah erlebt. In der Veranstaltung des StartUpLab@TH Köln in Kooperation mit dem Hasso Plattner Institut sind vier Teams unter der Anleitung von sechs Coaches in die Rolle der Unternehmer\*in oder der Innovator\*in geschlüpft.

Die Herausforderung lautete: „Entwickle ein Hilfsmittel, welches Studierenden dabei hilft, sich für das coronabedingte Online-Studium gut zu motivieren!“ Durch eine kreative, nutzerzentrierte Analyse der Problemstellung und der Entwicklung von Prototypen sind in interdisziplinären Gruppen während der zwei Tage überraschende Lösungsansätze entstanden.

Das Fazit eines Teilnehmers: „Das waren zwei super Tage! Alle haben am Ende förmlich gestrahlt. Man fühlt sich anschließend deutlich energetischer und will morgen direkt weitermachen.“




Den Pop-up-Workshop haben **Prof. Dr. Annette Blöcher** und **Prof. Dr. Michael Völler** von der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften initiiert und angeleitet.

## Die Beziehung zwischen Fairness und Vertrauen bei KI-unterstützten Versicherungsentscheidungen

Am 17. März 2022 nahm **Juliane Ressel** mit einem englischsprachigen Vortrag über ihr aktuelles Forschungsprojekt an der Jahrestagung des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft (DVfVW) teil. Der Titel lautete „The relationship between fairness and trust in promoting consumer acceptance of Artificial Intelligence in the European insurance industry“. Dieses Projekt ist ein Teil ihres kooperativen Promotionsvorhabens unter der Betreuung von **Prof. Dr. Michael Völler** zu der Förderung eines verantwortungsvollen Einsatzes von Künstlicher Intelligenz (KI) in der europäischen Versicherungsbranche.

In Forum 3, Insurance Business Topics, diskutierte sie unter der Leitung von **Prof. Dr. Hato Schmeiser** gemeinsam mit **Prof. Dr. Mirko Kraft**, **Dr. Holger Bartel** und **Niklas Häusle** über relevante Trends rund um vertrauenswürdige und erklär-bare KI sowie On-Demand-Versicherungen.

In einem kurzen Einblick stellte sie die Motivation und Zielsetzung zur Untersuchung des Fairness-Konzeptes in KI-basierten Versicherungsentscheidungen dar.



**Bei KI-unterstützten Versicherungsentscheidungen drängen sich Fragen nach (Un-)Fairness geradezu auf.**

KI-basierte Systeme werden zunehmend in gesellschaftlich folgenschweren Bereichen wie der Versicherungsbranche eingesetzt. Die damit einhergehenden langfristigen und potenziell negativen Auswirkungen werfen zwangsläufig Fragen über die (Un-)Fairness dieser Entscheidungen auf. Nach dem gängigen Verständnis in neuen Forschungsgebieten wie „fares Maschinelles Lernen“ wird algorithmische Fairness oft mit unvoreingenommenen Ergebnissen gleichgesetzt. Diese Fokussierung ergibt sich aus der Funktionsweise von maschinellem Lernen. Ein Algorithmus lernt in der Trainingsphase und im laufenden Betrieb aus verfügbaren Daten. Wenn diese Daten ein unvollständiges Bild zeigen, dann werden die Vorurteile oder Verzerrungen vorheriger Entscheidungen im Ergebnis schlichtweg gespiegelt. Entgegen des Anspruches der Objektivität sind Algorithmen somit nicht per se davor gefeit, Ungerechtigkeit und Diskriminierung zu reproduzieren oder gar zu verschärfen. Folglich wird das Prinzip der Fairness algorithmischer Entscheidungen von verschiedenen Akteursgruppen als eine zentrale Kernanforderung für menschenzentrierte und vertrauenswürdige KI unterstrichen.

**Eine auf das Ergebnis begrenzte KI-Fairness-Definition wird der Vierdimensionalität des sozialwissenschaftlich etablierten Konstruktes nicht gerecht.**

Eine Analyse von versicherungsspezifischen KI-Leitlinien der europäischen Aufsichtsbehörden bestätigt die Dominanz der Ergebnisorientierung. Folgerichtig beschäftigen sich viele Forscherinnen und Forscher derzeit mit der Frage, wie gesellschaftliche Vorstellungen von einem fairen Ergebnis mathematisch formalisiert werden können. Überspitzt formuliert wirkt es so, als wolle man dem Algorithmus ein „Fairness-Label“ aufkleben. Das ist insofern problematisch, als eine aus Sicht des Versicherungskollektivs objektive Fairness nicht automatisch mit der subjektiven Fairnesswahrnehmung übereinstimmt. Ein Exkurs in die Sozialwissenschaften, die sich schon lange vor der Informatik mit der Konzeptualisierung von Fairness beschäftigt haben, ist damit unerlässlich. Diese Betrachtungsweise gewinnt in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung. Unser Beitrag legt den Fokus auf das individuelle Fairnessempfinden und untersucht, welche Faktoren neben der Ergebnisbewertung diese Wahrnehmung im Kontext von Versicherungsentscheidungen beeinflussen.

**Subjektive Fairnesswahrnehmungen können in vier Dimensionen unterteilt werden.**

In der Organisationsforschung hat sich ein vierdimensionales Modell von Fairness etabliert (Colquitt et al., 2013; Colquitt et al., 2001). Neben distributiver Fairness, also der Wahrnehmung eines fairen Ergebnisses bzw. einer fairen Verteilung von Ressourcen, tritt prozedurale Fairness. Die prozedurale Fairness bezieht sich auf die Wahrnehmung eines fairen Verfahrens, das zu einem bestimmten Ergebnis führt. Die dritte Dimension, informationelle Fairness, dreht sich rund um Transparenz, Rechenschaftspflicht und Verständlichkeit. Es wird bewertet, ob Entscheidungsträger die Logik ihres Handelns angemessen erklären oder ob man sprichwörtlich im Dunkeln tappt. Die interpersonelle Dimension weist auf die Bedeutung des persönlichen Umgangs von Entscheidungsträgern und Betroffenen hin. Darunter fällt zum Beispiel, ob sich Betroffene respektiert und wertgeschätzt fühlen und ob sie den Entscheidungsträger als empathisch und wohlwollend einschätzen.

Dieses vierdimensionale Modell bezieht sich ursprünglich auf die Wahrnehmung von Fairness am Arbeitsplatz. Daher muss die Übertragbarkeit auf die Mensch-Maschine-Interaktion geprüft werden. Es fällt auf, dass die interpersonelle Dimension derzeit noch ein blinder Fleck in der aktuellen KI-Fairness-Forschung ist, deren Über-



## FORUM 3 INSURANCE BUSINESS TOPICS

NIKLAS HÄUSLE  
JULIANE RESSEL  
PROF. DR. MIRKO KRAFT  
DR. HOLGER BARTEL

Deutscher Verein für  
Versicherungswissenschaft

tragbarkeit nicht allzu offensichtlich anmutet. Empirisch fundierte Antworten helfen uns dabei, KI-Systeme so zu gestalten, dass sie der Forderung nach Fairness genügen und nicht nur ein dekoratives „Fairness-Label“ darstellen.

Erst im nächsten Schritt kann auf dieser zu schaffenden Grundlage analysiert werden, welche Dimension von Fairness mit welchem Gewicht auf Vertrauen und Nutzung von versicherungsspezifischen KI-Systemen wirkt. Erkenntnisse über diese Beziehungen sind besonders interessant, da sie maßgeblich zu der wahrgenommenen Legitimität der Entscheidungsfindung und damit der Akzeptanz von KI-basierten Systemen beitragen.

### Literatur

Colquitt, J. A., Scott, B. A., Rodell, J. B., Long, D. M., Zapata, C. P., Conlon, D. E., & Wesson, M. J. (2013). Justice at the millennium, a decade later: A meta-analytic test of social exchange and affect-based perspectives. *Journal of Applied Psychology*, 98(2), 199-236. DOI: 10.1037/a0031757

Colquitt, J. A., Wesson, M. J., Porter, C. O. L. H., Conlon, D. E., & Ng, K. Y. (2001). Justice at the Millennium: A Meta-Analytic Review of 25 Years of Organizational Justice Research. *Journal of Applied Psychology*, 86(3), 425-445. DOI: 10.1037/0021-9010.86.3.425

## Versicherungsrecht

### Ende der virtuellen Durststrecke: Zwei Abschlussfeiern im Masterstudiengang Versicherungsrecht

Gleich zwei Mal reiste **Peter Dümpelmann**, der Geschäftsführende Direktor der Deutschen Anwalt- und Notar-Versicherung, im Mai 2022 von Hamburg zur TH Köln. Warum der Aufwand, wo doch online alles so gut klappt ...?

In der Claudiusstraße 1 kamen bei Feiern am 13. und 20. Mai zwei Studienzüge des Masters Versicherungsrecht mit einiger Verspätung zu einem guten Ende: Die Jahrgänge 2019/20 und 2020/21 trafen sich in Köln, um endlich den festlichen Abschluss ihres Studiums zu begehen. Ein Höhepunkt der Feiern war die Preisverleihung für die besten Studierenden ihres Jahrgangs. Die Deutsche Anwalt- und Notar-Versicherung hatte sich bereit erklärt, die Preise auch in diesem Jahr – rückwirkend – zu vergeben und Peter Dümpelmann wollte es sich nicht nehmen lassen, die Verleihung selbst zu übernehmen. Nicht im Videocall, nicht durch Stellvertreter, sondern persönlich.

Wie Peter Dümpelmann setzten auch alle anderen Beteiligten alles daran, die Feiern zu Ereignissen zu machen, die wenigstens ein bisschen für die lange virtuelle Durststrecke entschädigen.



The relationship between fairness and trust in promoting consumer acceptance of Artificial Intelligence in the European insurance industry

Presented by: Juliane Ressel  
Supervisors: Prof. Michaela Völkel, Prof. Finbar Murphy, Prof. Martin Müller

UNIVERSITY OF LIMERICK  
Technology Arts Sciences  
TH Köln

Deutscher Verein für  
Versicherungswissenschaft

Juliane Ressel  
University of Limerick und TH Köln



Peter Dümpelmann und Prof. Dr. Peter Schimikowski



Jazzpianist Clemens Orth



Peter Dümpelmann und die Professoren Dr. Dirk-Carsten Günther, Dr. Karl Maier, Dr. Joachim Metzner, Dr. Peter Schimikowski

Das Programm startete mit einer Schifffahrt, um den Absolventinnen und Absolventen die Gelegenheit zu geben, sich ohne Rahmenprogramm zu begegnen. Für den Jahrgang 2020/21 war es ja immerhin das erste Mal, dass sie sich überhaupt live gegenüberstanden.

Am späten Nachmittag gab es einen Sektempfang in der Claudiusstraße und im Anschluss eine Feierstunde im Mevissensaal. Festredner war **Prof. Dr. Joachim Metzner**, langjähriger Präsident der ehemaligen Fachhochschule Köln. Er nahm die Gäste mit auf eine Zeitreise durch die Geschichte des Gebäudes und brachte so den Studierenden ihre Alma Mater näher.

Die Studierendenrede hielt für den Jahrgang 2019/20 **Nazan Ider**, für den Jahrgang 20/21 **Susanne Hüls**. Beide Studentinnen zählen zu den Besten ihres Jahrgangs, die später von Peter Dümpelmann ausgezeichnet wurden.

In Absprache mit den Studiengangsleitern hatte die Deutsche Anwalt- und Notar-Versicherung in diesem Jahr neben den Geldpreisen von jeweils

1.000 Euro für die beste Abschlussnote und drei mal 500 Euro für die „Zweitplatzierten“ auch ein Geschenk für alle Absolventinnen und Absolventen: In Anlehnung an den Vortrag von Professor

Metzner und im Schatten des Krieges, mit dem der russische Präsident die Menschen der Ukraine überzieht, überreichte Peter Dümpelmann allen Mastern das Buch „Der Winter der Literatur“.



Förderpreis für Melina Möhrer

Musikalisch begleitete der Jazz-Pianist **Clemens Orth** die festliche Stunde. Moderatoren des Abends waren am 13. Mai **Prof. Dr. Karl Maier** und am 20. Mai **Prof. Dr. Peter Schimikowski**. Beide hoben in ihren Reden hervor, dass sich der Masterstudiengang nicht auf die Vermittlung versicherungs-

rechtlicher Inhalte beschränkt. Vorrangiges Ziel sei es, eigenständige Lösungen zu praxisrelevanten rechtlichen Fragestellungen zu erarbeiten, zum Beispiel bei der Prüfung und Entwicklung von AVB oder auch der Analyse von Gerichtsentscheidungen, und so die Fähigkeiten und den Mut zur eigenen fundierten Meinung zu entwickeln.

Mit Stolz blicken die Studiengangsleiter auf die



zahlreichen Veröffentlichungen der Absolventinnen und Absolventen, unter anderem Blogbeiträge und Aufsätze in der Fachzeitschrift Recht und Schaden. **Gabriela Johannes** und **Andreas Oevermann** aus dem Kurs 2019/20 gehören mittlerweile zum Autorenteam des jurisPR-VersR. Die Masterthesis von **Sascha Bertsch** (Jahrgang 2019/20), Silent Cyber: Darstellung und Bewältigung einer neuen Herausforderung, wurde ebenso wie die Masterthesis von **Patrick Holitzka** (Jahrgang 2020/21), Die vorvertragliche Anzeigepflicht des Versicherungsnehmers, als Buch in der Reihe des iwvKöln im Verlag Versicherungswirtschaft veröffentlicht. Sehr schade, dass beide Autoren – der eine wegen des Corona-Virus, der andere wegen Schlüsselbeinbruchs – nicht an den Feierlichkeiten teilnehmen konnten.

Den anschließenden geselligen Abschluss im neu eingerichteten Café Himmelsblick nutzten die Absolventinnen und Absolventen mit ihrer Begleitung dafür, ihren guten Zusammenhalt unter Beweis zu stellen. An Gesprächsstoff herrschte kein Mangel und das Quiz, das für den kommunikativen Notfall bereitlag, blieb in der Handtasche.

Fotos: Nannette Fabian



Jahrgang 2019/20



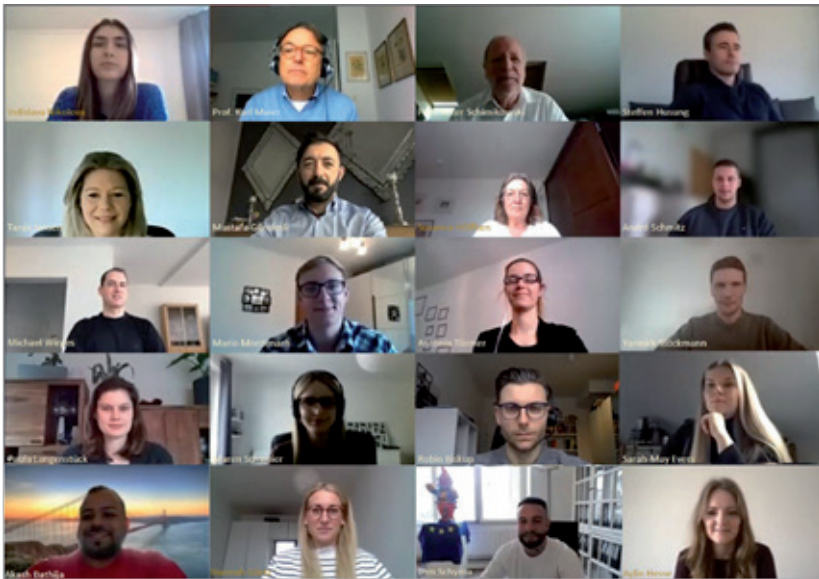
Jahrgang 2020/21



Schiffahrt

## Masterstudiengang Versicherungsrecht: Studienstart 2022 von heute auf morgen online

Am Donnerstag, 17. März 2022, startete der Masterstudiengang Versicherungsrecht im achten Jahrgang.



Noch Dienstag vor dem Start waren die achtzehn Studierenden und ihre Lehrenden auf drei Präsenztage eingestellt. Die Gefühle schwankten zwischen großer Freude – endlich wieder persönliche Begegnungen statt Zoom! – und Besorgnis. Die Inzidenzzahlen sind ja gerade in Köln, Stand 17. März, auf Höhenflug. Mittwochnachmittag kam dann die Nachricht des Präsidiums: Alle Ver-

anstaltungen bis Ostern weiter online!

Zum Glück ist der Masterstudiengang online so gut aufgestellt, dass der Wechsel technisch kein Problem darstellte. Die Studierenden hatten großes Verständnis für die Situation, auch diejenigen, die Hotelzimmer, Flug- oder Zugtickets stornieren mussten.

**Prof. Dr. Peter Schimikowski** und **Prof. Dr. Karl Maier** begrüßten die neuen Anwärtinnen und Anwärter auf den Mastertitel LL.M. Professor Maier versprach den Studierenden: „Es kommt viel Arbeit auf Sie zu, aber Sie werden auch interessante, spannende und kurzweilige Stunden mit Ihren Dozenten und Mitstudierenden verbringen.“ Ziel des Studiengangs sei es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, Rechtsprobleme einer fundierten, mit einer eigenen Meinung versehenen Lösung in guter juristischer Diktion zuzuführen.

In den ersten beiden Modulen werden deutsches und internationales Versicherungsvertragsrecht sowie Recht des Versicherungsvertriebs behandelt. Modulbeauftragter für beide Fächer ist Professor Schimikowski, der im Modul „Recht des Versicherungsvertriebs“ seinen erkrankten Kollegen **Prof. Dr. Michael Fortmann** vertritt.

Gastdozenten sind **Prof. Dr. Dirk Looschelders**, **Prof. Dr. Ansgar Staudinger**, **Prof. Dr. Matthias Beenken** und **Sascha Piontek**, der zum 1. Juni

vom Oberlandesgericht Hamm zum Bundesgerichtshof wechselte und nun im vierten Zivilsenat als Richter am Bundesgerichtshof Recht spricht.

Der erste dreitägige Veranstaltungsblock lief erfolgreich, es wurde intensiv gearbeitet und viel diskutiert. Alle Beteiligten blicken hoffnungsvoll auf die warme Jahreszeit, in der Präsenzveranstaltungen hoffentlich wieder möglich sind und der abgesagte Eröffnungsabend endlich stattfinden kann.

Der erste Präsenztage am 28. Juli bringt zugleich einen ersten Höhepunkt ihres Studiums: Im Modul „Konfliktlösung in versicherungsrechtlichen Streitigkeiten“ schlüpfen die Studierenden derzeit in die Rollen von Anwälten und Richtern und fertigen in Zweiertteams Schriftsätze zu versicherungsrechtlichen Fällen. In einem Moot Court vertreten sie zum Abschluss ihre Positionen unter sehr realistischen Bedingungen im Schiffahrtsaal des Oberlandesgerichts Köln.

Der berufsbegleitende Masterstudiengang Versicherungsrecht (LL.M.) startet jeweils im März. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Fragen beantwortet die Studiengangskordinatorin Nannette Fabian, nannette.fabian@th-koeln, Telefon 0221 8275-3621.

## Personalia

■ Seit dem 8. März 2022 ist **Evelyn Hartrampf** aus der Elternzeit zurück und unterstützt den Forschungsschwerpunkt Rückversicherung als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Sie ist zuständig für Wissenschafts- und Projektmanagement.

■ **Lea Rheinberger** hat am 5. April 2022 erfolgreich ihre Dissertation zu dem Thema „Der Zusammenhang zwischen Flug-, Straßen- und Schienenverkehrslärm und ausgewählten Schlafstörungen – eine sekundärdatenbasierte Fallkontrollstudie“ verteidigt. Die Promotion an der TU Dresden hat **Prof. Dr. Jan-Philipp Schmidt** als Zweitgutachter begleitet.



■ **Prof. Dr. Matthias Wolf** ist zum 1. April 2022 auf die Professur für Altersvorsorge und Lebensversicherung am iwvKöln der TH Köln berufen worden. Zuvor war er seit 2017 als Leiter des quantitativen Risikomanagement

im zentralen Risikomanagement der DEVK Versicherung unter anderem für den konzernweiten Solvency-II Berechnungsprozess verantwortlich. Er studierte an der Universität zu Köln Mathematik und Informatik und promovierte anschließend ebenfalls in Köln bei Prof. Dr. Peter Littelmann im Bereich algebraische Darstellungstheorie. Nach der Promotion war er zunächst als Unternehmensberater für die KPMG, PwC und Milliman im Bereich der aktuariellen Beratung mit Schwerpunkt Modellierung und ökonomische Bewertung im Kontext Solvency II und MCEV sowie quantitatives Risikomanagement für Lebens- und Krankenversicherungen tätig.

Schwerpunkt seiner Forschungstätigkeit sollen das Asset-Liability-Management für Lebensversicherer und die Einrichtung der betrieblichen Altersversorgung unter sich ständig verändernden Rahmenbedingungen sein. Darüber hinaus wird er sich im Rahmen seiner Forschung mit der Frage beschäftigen, welche Formen der privaten Altersvorsorge im aktuellen aufsichtsrechtlichen und ökonomischen Umfeld weiterhin sowohl aus Versicherer- als auch aus Versichertensicht zukunftsfähig sind.

Er ist Mitglied der deutschen Aktuarvereinigung und Co-Organisator des qx-Clubs Köln/Bonn/Düsseldorf.



# Impressum, Kontaktdaten für weitere Informationen

Möchten Sie mehr Informationen über unser Institut und unser Studienangebot erhalten? Haben Sie Kritik oder Anregungen für uns?

## **Bitte melden Sie sich!**

Die Kontaktdaten finden Sie hier:

## **Impressum**

Professor Dr. Rolf Arnold  
Institut für Versicherungswesen

### *Postadresse*

Gustav-Heinemann-Ufer 54  
50968 Köln

### *Besucheradresse*

Claudiusstraße 1  
50678 Köln

Telefon 0221 – 8275 – 3271

Telefax 0221 – 8275 – 3277

rolf.arnold@th-koeln.de

[www.ivw-koeln.de](http://www.ivw-koeln.de)

## **Redaktion**

Monika Linden

## **Satz**

Yvonne Dickopf

[www.yvonedickopf.ch](http://www.yvonedickopf.ch)